

Der aktuelle Bewerbermarkt

Trend-Report 2019



Zusammenfassung

Die forsa marplan Markt- und Mediaforschung führt im Auftrag von Jobware seit vielen Jahren repräsentative Umfragen zum deutschen Arbeitsmarkt durch. Befragt werden deutschsprachige Erwerbstätige im Alter von 18 bis 60 Jahren, die in einem Angestelltenverhältnis stehen.

Jeder nutzt heute das Internet zur Jobsuche (92 %). Der letzte Job wurde zu 36 Prozent auf Empfehlung und zu 33 Prozent über eine Jobbörse gefunden. Printmedien kommen auf 12 Prozent. Alle anderen Kanäle sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Bekanntheit von Jobware ist in den letzten Jahren massiv gestiegen.

Seit vielen Jahren ist die Wechselwilligkeit konstant und liegt bei rund einem Drittel. Dabei ist die Wechselwilligkeit unabhängig von der Region. Wer ein Abitur oder einen Hochschulabschluss vorweisen kann oder noch nicht die 50 erreicht hat, ist etwas wechselwilliger.

Unternehmen, die auf das Anschreiben verzichten, können mit mehr Bewerbungen rechnen. 43 Prozent würden sich dann eher bewerben. Wären Erstellung, Aktualisierung und Versand der Bewerbung mit wenigen Klicks möglich – wie z. B. mit Bewerbung2Go – würden sich 72 Prozent häufiger bewerben.

Als besonders attraktiv werden Unternehmen empfunden, die Home-Office anbieten, einen Parkplatz stellen, Gleitzeit ermöglichen und einen Zuschuss zum Mittagessen leisten.

Als Hauptgründe für einen Jobwechsel werden ein schlechtes Betriebsklima, Probleme mit dem Vorgesetzten, Unzufriedenheit mit dem eigenen Gehalt und schließlich die Unterbreitung eines attraktiven Angebotes genannt.

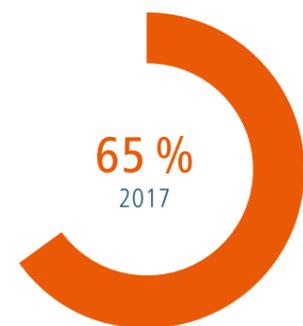
Schnelle Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen haben die Nase vorne. Jeder Zweite geht davon aus, dass er innerhalb von sechs Wochen einen neuen Job finden kann, 14 Prozent gar innerhalb von zwei Wochen.

Wo Mitarbeiter den neuen Arbeitgeber finden

? Haben Sie schon einmal das Internet genutzt, um nach einer neuen Arbeitsstelle zu suchen?

Quelle: forsa-Umfragen im Auftrag von Jobware

„JA!“

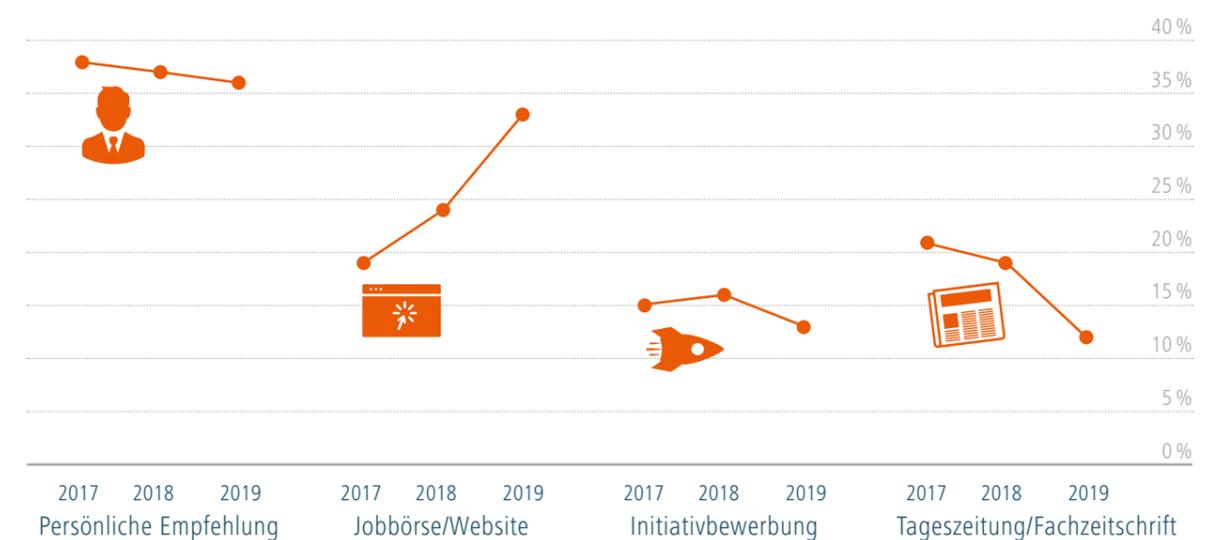


Das Internet wird heute von nahezu jedem (92 %) zur Jobsuche genutzt. Anders als noch vor zwei Jahren hat sich dieser Kanal heute in aller Breite durchgesetzt – unabhängig von der Zielgruppe.



? Auf welchem der folgenden Wege haben Sie Ihren Arbeitsplatz gefunden?

Quelle: forsa-Umfragen im Auftrag von Jobware



In der Darstellung wurden nur Kanäle mit Werten von über 5 Prozent aufgeführt. Karriere-Netzwerke erreichten in 2019 5 %, Personalberater 4 %, die Arbeitsagentur 3 %, Messen 2 % und Social Media (YouTube, Facebook, Instagram) ebenso wie Zeitarbeitsfirmen und vorübergehende Praktika 1 %. Befragt wurden 1.009 in Privathaushalten lebende deutschsprachige Personen im Alter von 18 bis 60 Jahren, die voll erwerbstätig sind, in einem Angestelltenverhältnis stehen und qualifizierte oder selbstverantwortliche Tätigkeiten ausführen oder leitende Aufgaben mit Fachverantwortung bzw. Entscheidungsbefugnissen innehaben.

Von überragender Bedeutung ist unverändert die persönliche Empfehlung. Jeder Dritte hat seinen heutigen Job genau auf diesem Wege gefunden. Jobbörsen liefern abseits der persönlichen Empfehlungen jede 2. Besetzung. Und die Bedeutung der Jobbörsen nimmt weiter massiv zu.

TREND: Jobbörsen und persönliche Empfehlungen sind heute Kopf an Kopf die leistungsstärksten Kanäle zur Besetzung offener Positionen, wobei die Bedeutung der Jobbörsen weiter wächst. Printmedien werden wahrscheinlich unterschätzt, soziale Medien hingegen deutlich überschätzt.

Wie die Bekanntheit von Jobware wächst

Entwicklung der gestützten Bekanntheit von Jobware

Quelle: ResponDi Online-Panel, monatliche Befragung (500 Teilnehmer)

Seit mehreren Jahren ruft Jobware potentielle Bewerber per Fernsehwerbung dazu auf, sich nach einem neuen Job auf Jobware umzuschauen. Während zur Zeit der Ausstrahlung die Server ächzen, hat sich über die Zeit die Bekanntheit von Jobware deutlich erhöht. Heute kennt jeder Zweite Jobware.

49 %

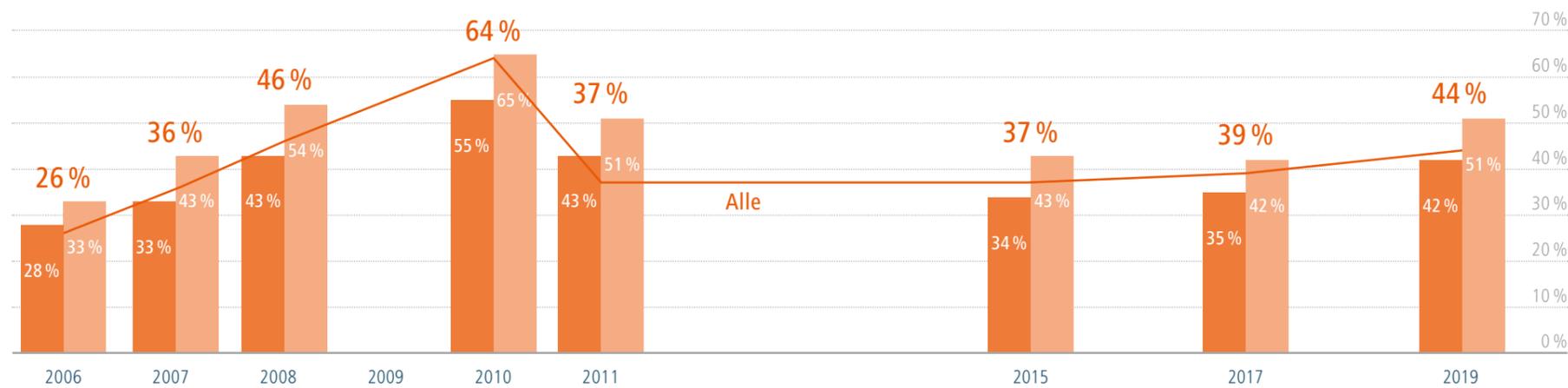
12 %



Wie sich die Wechselwilligkeit entwickelt

? Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, Ihren Arbeitsplatz in den nächsten zwölf Monaten zu wechseln oder haben Sie in den letzten zwei Jahren bereits Ihren Arbeitgeber gewechselt?

Quelle: forsa-Umfragen im Auftrag von Jobware



nur Frauen



nur mit Abitur/Diplom

TIPP: Wer potenziellen Bewerbern die Vorzüge seines Unternehmens und der gebotenen Position hautnah vermittelt, setzt sich vom Wettbewerb ab. Es gilt Emotionen zu wecken. Videos und virtuelle Welten sind dazu besonders geeignet. Wir konnten beobachten, dass VR-Panoramen in Stellenanzeigen die Verweildauer und die Zahl der Bewerbungen erhöhen.

Jobware fragt seit 2006 nach der Wechselwilligkeit innerhalb der kommenden 12 Monate. Im Jahr 2010, ausgangs der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, war dieser Wert mit 64 Prozent auf einem Rekordhoch. Glücklicherweise, wer sich in diesem Jahr mit Talenten umfassend eindecken konnte.

Seitdem liegt der Wert zwischen 37 und 44 Prozent, d. h. mehr als jeder Dritte ist offen für neue Herausforderungen. Frauen sind seitdem etwas risikoaverser mit Werten zwischen 34 und 42 Prozent. Wer auf ein Abitur oder einen Hochschulabschluss zurückblicken kann, der ist mit 42 bis 51 Prozent deutlich wechselwilliger.



Wie Sie mehr Bewerber kennen lernen

Seitens der Bewerber werden Anschreiben und Lebenslauf zunehmend verzichtbar. Sahen hierin 2017 nur 10 Prozent eine Erleichterung, liegt dieser Wert 2019 bei immensen 43 Prozent. Gleichzeitig gilt es aber auch zu beachten, dass die Mehrheit der Bewerber Anschreiben und Lebenslauf weiterhin als scheinbar essenziell erachten.

Arbeitgeberseitig werden auch heute noch häufig Formulare eingesetzt, die sich nicht mit wenigen Klicks ausfüllen lassen. Weniger Klicks führen aber zu mehr Bewerbungen.

Eine vereinfachte Bewerbung würde jedem Vierten das Gegenlesen durch Freunde ersparen. 6 Prozent müssten sich keine Fachliteratur mehr beschaffen.

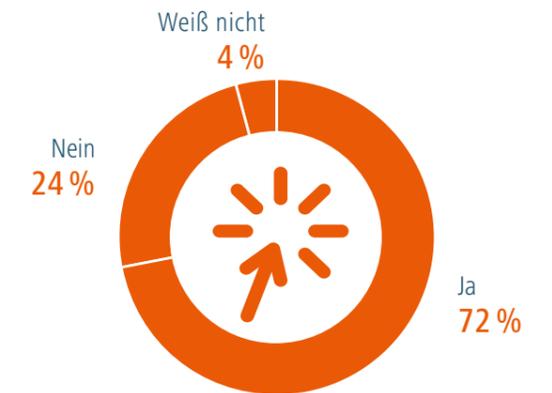
? Würden Sie sich häufiger bewerben, wenn Sie die Möglichkeit hätten, auf Anschreiben und Lebenslauf zu verzichten?

Quelle: forsa-Umfragen im Auftrag von Jobware



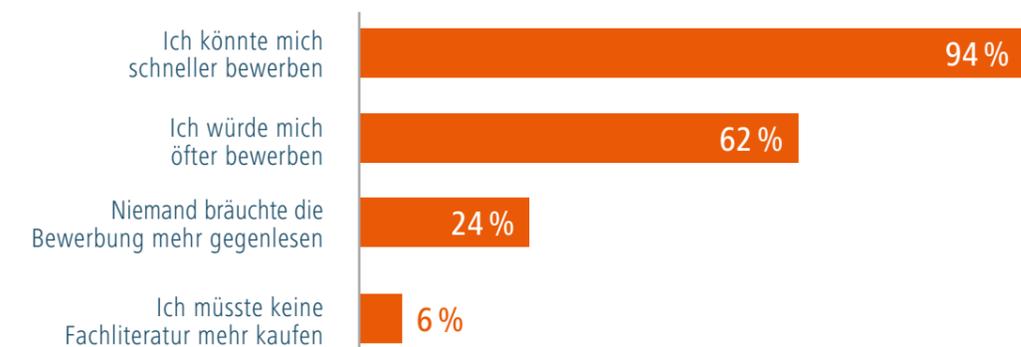
? Einmal angenommen, Sie könnten die Erstellung, Aktualisierung und den Versand der Bewerbungsunterlagen mit wenigen Klicks vereinfachen und beschleunigen: Würden Sie eine Bewerbung auf passende Stellenanzeigen dann eher in Betracht ziehen?

Quelle: forsa-Umfrage im Auftrag von Jobware (Februar 2019)



? Welche persönlichen Vorteile würden Sie sich durch eine vereinfachte Bewerbung versprechen?

Quelle: forsa-Umfrage im Auftrag von Jobware (Februar 2019)



TIPP: Erhöhen Sie die Zahl der Bewerbungen indem Sie Bewerbung2Go einbinden, damit das Bewerben mit wenigen Klicks erlauben und Hilfestellung beim Erstellen von Anschreiben und Lebenslauf bieten.

Warum Mitarbeiter auf Jobsuche gehen

Schlechtes Betriebsklima stellt mit 72 Prozent und zunehmender Tendenz den Hauptgrund für einen Jobwechsel dar. Knapp darauf folgen ebenfalls mit wachsender Tendenz Offerten anderer Unternehmen und die Unzufriedenheit mit der Entlohnung.

Wer als Arbeitgeber einen kürzeren Arbeitsweg oder flexiblere Arbeitszeiten bietet, kann damit jeden Zweiten verführen.

Stark rückläufig sind die Motivatoren Arbeitsplatzsicherheit und Befristung, was vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftssituation durchaus verständlich ist.

TIPP: Tragen Sie die Qualität Ihres Betriebsklimas nach außen. Machen Sie spürbar, wie wohl sich Ihre Mitarbeiter in Ihrem Hause fühlen. Sehr viele werden sich angezogen fühlen. Flexible Arbeitszeiten sind nicht die Regel und sollten in der Stellenanzeige kommuniziert werden, sofern sie existieren.

? Welche der folgenden Gründe wären für Sie ein Anlass, Ihren Job zu wechseln?

Quelle: forsa-Umfragen im Auftrag von Jobware



Worauf Bewerber Wert legen

Mit 61 Prozent wünscht sich die Mehrheit die Möglichkeit, auch im Home Office zu arbeiten. Wir möchten nicht ausschließen, dass sich in diesem Wert auch die aktuelle öffentliche Debatte ein wenig widerspiegelt. Auf Platz 2 steht der Parkplatz, gefolgt von vergünstigten Mahlzeiten. Erstaunt hat uns die hohe Bedeutung von Fitness-Angeboten – nahezu gleichauf mit Dienstwagen. Jeder Dritte würde gerne weltweit vom Mobilen Office z. B. für Sie arbeiten. Von untergeordneter Bedeutung sind Angebote rund um Kinder, Haustiere und Fahrräder.

Die Entscheidung für einen Job zählt zu den wichtigsten im Leben. Daher schauen sich Kandidaten ein Jobangebot und das zugehörige Unternehmen und dessen (Zusatz-)Leistungen ganz genau an. Denn für wechselwillige Fachkräfte muss das Gesamtpaket stimmen.

TIPP: Sollten Sie Mitarbeitern z. B. einen Parkplatz bieten oder Home Office ermöglichen, dann sollten Sie das in der Stellenanzeige deutlich sichtbar zum Ausdruck bringen.

? Welche Leistungen wären Ihnen bei einem neuen Job neben dem eigentlichen Gehalt besonders wichtig?

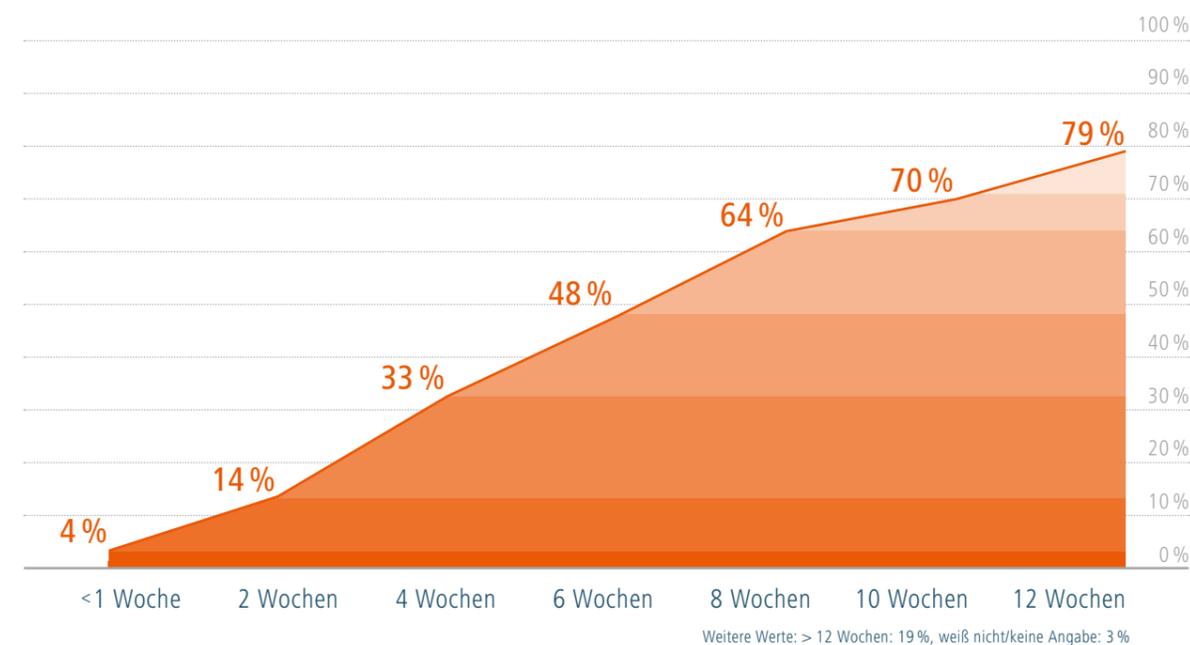
Quelle: forsa-Umfrage im Auftrag von Jobware (Februar 2019)



Wie schnell Sie sein sollten

? Was glauben Sie, in welcher Zeit Sie einen neuen Job finden würden?

Quelle: forsa-Umfrage im Auftrag von Jobware (Februar 2019)



Eine neue Herausforderung in nur einer Woche finden? Davon gehen 4 Prozent aus. Innerhalb von 2 Wochen glauben stattliche 14 Prozent einen neuen Job finden zu können. Bereits nach 6 Wochen befindet sich die Hälfte bei einem neuen Arbeitgeber – Männer etwas schneller als Frauen. Abitur oder ein Hochschulabschluss beschleunigen den Prozess weiter.

TIPP: Prüfen Sie die Zahl der Absagen, die Sie von Seiten der Bewerber erreichen. Wer weniger als 14 Tage bis zur Entscheidung benötigt, ist auf der sicheren Seite.

Jobware GmbH
Technologiepark 32
33100 Paderborn

Fon 05251 5401-0
Fax 05251 5401-111

info@jobware.de
www.jobware.de



Stand März 2019